

Ein Abend voller Klischees

- Musik und Kabarett in der Schulsporthalle
- Derber Humor und fetziger Mundartrock begeistern

VON HRVOJE MILOSLAVIC

Wehr-Öffingen – Freunde des alemannischen Mundartrock und des derben bis feinwitzigen Schwarzwälder Humors waren am Sonntagabend in der Schulsporthalle an der richtigen Adresse. Zum Abschluss ihres großen Jubiläumswochenendes hatte die Jugendkapelle des Musikvereins Öffingen einen ganz besonderen Leckerbissen zu bieten: „Mundartrock trifft Stubenhocker“ lautete das Motto, unter dem die Band Luddi aus Ühlingen-Birkendorf sowie Fidelius Waldvogel alias Martin Wangler den Besuchern einen begeisterten musikalisch-kabarettistischen Abend boten.

Bollenhut und Schwarzwälder Speck, Kuckucksuhr und Cego, Kirschtorte und „Rothusbier“ – an Schwarzwaldklischees bestand an diesem Abend wahrlich kein Mangel. Mal mit milder Unfreundlichkeit, mal mit stets wohlwollender Gehässigkeit, doch stets in sturer Heimatverbundenheit und mit einer „gesunden“ Skepsis gegenüber Fremden und Distanz zu politischer und kirchlicher Obrigkeit, verstand es Martin Wangler als Fidelius Waldvogel prächtig, die großen und kleinen Schwächen der Menschen genüsslich durch den mit einem kräftigen Schuss Kirschwasser versetzten Kakao zu ziehen. Leidtragende an diesem Abend waren unter anderem „Muschelschubser“ (Norddeutsche, genauer: Hochdeutschsprechende) und „Luftsschnapper“ (Touristen), die dafür in den Genuss eines kostenlosen Ale-



Die Jugendkapelle des Musikvereins Öffingen bot einen besonderen Leckerbissen: Schwarzwälder Humor traf am Sonntag in der Öffinger Schulsporthalle auf Alemannenrock: Martin Wangler (links) und Christoph Dörflinger. BILD: MILOSLAVIC

mannisch-Crashkurses kamen. Das Wort „häää“ in seinen verschiedenen Ausprägungsformen und Anwendungsgebieten sei als Grundlage unverzichtbar. Doch so einsilbig sich der Alemanne auch geben kann – Steigerungen sind möglich, wie das ebenfalls überlebenswichtige zweisilbige Wort „hänai“ beweist. Auch sonst wusste der aus der Serie „Die Fallers“ bekannte Kabarettist mit allerlei Wissenswertem über den Schwarzwald aufzuwarten. In Anlehnung an Jens Schäfers „Gebrauchsanweisung für Freiburg und den Schwarzwald“ war vom bekennenden Wilderer auch zu erfahren, warum der „homo Schwarzwaldensis“ die Evolution unbeschadet überstehen konnte. Mit seinen langen Fußnägeln sei der Alemanne

„wie geschaffen für Steilhänge“. Dank des rauen Klimas habe auch die unerotische Ausstrahlung der weiblichen Schwarzwaldtracht seine Fortpflanzung zu keiner Zeit behindert.

Eine perfekte musikalische Ergänzung erfuhr der Auftritt Wanglers durch die fetzigen Klänge der Luddis, die zahlreiche Songs ihres aktuellen Albums „Hauptsach’ gsund“ zum Besten gaben. Die fünf Musiker, Christoph und Manuel Dörflinger, Thilo Rebmann, Jürgen Schmidt und Timo Frommherz, begeisterten vor allem durch ihren beschwingten alemannischen Mund(h)artrock. Große Konkurrenz schien dem Badener Lied zu entstehen, wie die Begeisterung des Publikums beim Lied „Rothuser Land“ nahelegte.

Herrchen und Hund meistern Prüfung

Klaus Bühler sichert sich bei der Herbstprüfung des Schäferhundevereins mit seinem Rüden den Vereinsmeistertitel

Wehr (hjb) Die Herbstprüfung des Wehrer Schäferhundevereins, verbunden mit den Vereinsmeisterschaften, fand mit 16 gemeldeten Zwei- und Vierbeinern aus sechs Vereinen ein volles Teilnehmertableau. 13 kamen am Ende in die Wertung, drei mussten vorzeitig aufgeben. Es war die letzte große Veranstaltung der Wehrer Ortsgruppe in diesem Jahr. Sie brachte noch einmal interessante Einblicke in die Arbeit der Hundesportfreunde.

Geprüft wurde in neun Klassen der Kategorien Fährtenverhalten, Unterordnung und Schutzdienst. Am besten wurden die Aufgaben vom Wehrer Klaus Bühler und seinem Rüden "Faro v. d. Schiffslache" gemeistert. Herrchen und



Stolz auf die Leistung: der Zweitplatzierte Jörg Dinkelacker, Wertungsrichterin Ilona Fornal, Vereinsmeister Klaus Bühler und der Vorsitzende des Schäferhundevereins, Hans-Jürgen Geiger (von links). BILD: BADER

Hund sicherten sich mit 275 Punkten den Tagessieg und auch den Vereinsmeistertitel, vor Vereinskamerad Jörg Dinkelacker mit "Nanndo v. Stettener Tal" (266). Platz drei belegte der Schwei-

zer Heinz Lützelschwab vom Kynologischen Verein (KV) Rheinfelden-Möhl.

Prüfungsrichtern Ilona Fornal aus Gernsbach, die zum ersten Male in Wehr urteilte, zeigte sich beeindruckt von den Resultaten. Allesamt seien gut ausgefallen, einzelne sogar sehr gut. Bei intensiverem Üben könnten aber etliche Hundeführer noch mehr erreichen. Besonders oft in ihrer Beurteilung kam das Wort energisch vor. An größerer energischer Reaktion fehle es manchem Hund. Die Mittelbadnerin lobte die gute Organisation der Veranstaltung und das ideale Übungsgelände am Rande der Sankt-Wolfgang-Kapelle. Auch die Fährtenstrecke hätte sie beeindruckt und das, was die Fährtenleger und auch Schutzdiensthelfer leisteten. OG-Vorsitzender Hans-Jürgen Geiger, zugleich Prüfungsleiter, freute sich über die gute Besucherrresonanz. Im Publikum waren auch zahlreiche Hundeführer umliegender Vereine.

NACHRICHTEN

POLIZEIBERICHT

21-Jährige erkennt gestohlenen Fahrrad

Öffingen – Eine junge Frau hat am vergangenen Freitagabend gegen 21 Uhr zwei junge Männer mit Fahrrädern gesehen und dabei eines der Fahrräder erkannt. Dieses Rad war in der Nacht zuvor aus einer Garage gestohlen worden. Der 16-Jährige, der mit dem gestohlenen Rad unterwegs war, gab an, dass er das Fahrrad am Bahnhof Brennet zuvor von einem Unbekannten gekauft habe. Sein Begleiter, ein 21 Jahre alter Mann hatte „sein“ Fahrrad vor dem Eintreffen der Polizei hinter einem Haus in der Günsbacher Straße abgestellt. Die Polizei vermutet, dass dieses Fahrrad ebenfalls gestohlen wurde. Es handelt sich um ein anthrazitfarbenes Herrenrad der Marke Konsul touring. Wer ein solches Rad vermisst, kann sich bei der Polizei, 07762/807 80, melden.

ERNTEDANK

Bauernmarkt im Dreschschopf

Hasel (ejr) Die Ortsgruppe des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes und die Gemeinde laden am Samstag, 6. Oktober, von 10 bis 18 Uhr zum 25. Haseler Bauernmarkt in den Dreschschopf ein. Drei Alphornbläser unterhalten über die Mittagszeit. Der Erntedankgottesdienst findet am Sonntag, 7. Oktober, um 10.30 Uhr statt. Anschließend Suppensonntag und Früh-schoppenkonzert des Musikvereins Hasel.

NOTIZEN

Fröschezunft: Hauptversammlung mit Teil-Neuwahlen und Ehrungen am 15. Oktober um 20 Uhr im neuen Vereinslokal „Kupferkanne“, Hauptstraße 2.

Die Sportschützen beteiligen sich an der Aktion „Zukunft Schützenverein“ mit dem Tag der offenen Tür am 6. und 7. Oktober jeweils von 10 bis 17 Uhr im Schützenhaus.

Der Gesangverein Eintracht Öffingen: Hauptversammlung mit Wahlen am 5. Oktober um 20 Uhr im Gasthaus Säge.

Wehrer Literaturtag: Am 6. Oktober gastiert um 20 Uhr Thomas C. Breuer mit seinem Kabarett-Programm „Günschtig!“ im Storchehus.

Oldtimertreffen ein voller Erfolg

Hasel (bry) Das Hasler Oldtimertreffen übertraf sich wieder selbst. Konnten die Ordner im vergangenen Jahr verkünden, dass die Fahrzeuge entlang der Hasel bis auf die Gemarkung von Wehr vorgedrungen waren, reichte der Platz dieses Mal selbst dort nicht mehr aus. Schmucke Karossen der 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, Sportflitzer, Gogomobile und Isettas füllten jetzt auch den Platz zwischen Erdmannshöhle und Dreschschopf. „Ich kann noch gar nichts sagen“, entschuldigt sich die freundliche Dame am Infostand und zeigt auf große Stapel mit Anmeldungen. Es ist Mittagszeit – normalerweise der Höhe- und Scheitelpunkt der Ankunft von Schleppern, Motorrädern und betagten Schmuckstücken von Automobilen. Doch immer noch tuckern lange Schlangen aus alten Gefährten durchs Dorf und auf die Stellplätze entlang der Hasel. Schon da ist klar: Das Oldtimertreffen bricht wieder einmal alle Rekorde. Die Fahrzeuge kamen wieder aus der ganzen Region, wie schon in den Vorjahren waren die Oldtimerfreunde aus der Schweiz und aus Frankreich stark vertreten. Die Trekker- und Schlepperfreunde aus dem Schwarzwald und Hotzenwald hatten sich allerdings selbst übertroffen: fast unübersehbar war die lange Reihe der bunt geschmückten Traktoren auf den Wiesen am Haselbach. Die Fahrer und ihre Begleiter freuten sich über das Wiedersehen, machten Picknick zwischen den Fahrzeugen und begutachteten fachmännisch die anderen Gefährte. Im Dreschschopf selbst fand das Musikfest statt, zu dem die Stadtmusik Wehr und die Feuerwehrmusik Mambach aufspielten. Und die Vereine hatten alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Gäste mit Speis und Trank zu versorgen.

Ein kleiner Farbtupfer fand sich an der Erdmannshöhle. Dort hatte sich das Jugendmusikorchester Endenburg einen Platz gesucht und bot den Besuchern schon gleich zu Beginn fröhliche Melodien.



Zum Treffpunkt für altherwürdige Gefährte aus der ganzen Region wurde der Platz rund um die Hasler Höhle. BILD: FABRY

Fortschritt in Glashütten

Hasel (yk) Bürgermeister Helmut Kima hat den Gemeinderat jüngst darüber informiert, dass die Erschließungsarbeiten im Ortsteil Glashütten soweit abgeschlossen seien. Die gesamte Anlage werde noch im Laufe dieses Jahres in Betrieb genommen. „Dafür wird ein öffentlicher Akt vorgesehen.“ Die Erschließungsmaßnahmen seien für den Ortsteil ein großer Vorteil, betonte Kima. Zudem wolle die Gemeinde Hasel den „zweiten Schritt der Kanalsanierung gehen“ und habe dafür beim Landratsamt Lörrach die Fördermittel beantragt. Alle späteren Sanierungsmaßnahmen könnten schließlich aus eigenen Mitteln (Gebühren) finanziert werden. Aus nichtöffentlicher Sitzung gab Kima bekannt, dass der Gemeinderat beschloss, Matthias Feucht ab 1. Oktober 2012 als Bauhofarbeiter einzustellen. Im Namen der Hasler Landwirte bedankte sich Martin Bachthaler bei der Gemeinde für die wieder hergestellten Feldwege, die durch Unwetter schwere Schäden erlitten hatten.

Faustballer schlagen sich erfolgreich

Die Männerriege Magden aus der Schweiz entscheidet das Seebodenpokal-Turnier. Der TV Wehr landet auf Platz sechs

Wehr (milo) Trotz des sportlichen Nischendaseins des Faustballs konnte Vorsitzender Stefan Vesenmeier erneut ein positives Resümee ziehen: „Wir sind in diesem Jahr sehr zufrieden“, lautete sein Fazit zum Seebodenpokal der Faustballabteilung des TV Wehr. „Das Turnier war stark besetzt.“

Während am ersten Turniertag der Spaß im Vordergrund stand, war der Sonntag dem höherklassigen Spielniveau vorbehalten. Das Teilnehmerfeld sei an beiden Tagen zwar weitgehend identisch, doch durch Spielerrotationen oder Spielerwechsel werde bewusst ein Unterschied im Wettkampf-

niveau an den beiden Tagen angestrebt, so Vesenmeier. Die weiteste Anreise hatten wieder einmal die Gäste der Sportgemeinschaft Letter aus Hannover.

Die Männerriege Magden aus der Schweiz entschied das Turnier am Samstag für sich. Zweiter wurden die „Fünf Weizen und ein Piccolo“, die ihre sportlichen Wurzeln in der einstigen Faustballabteilung des TV Rheinfelden haben. Den dritten Platz belegte die zweite Mannschaft des TV Wehr.

Auch am Sonntag war den Hausherrn wenig Glück beschieden. Im Spiel um Platz fünf mussten sich Thomas Fien, Marcel Jäger, Mike Keller, Florian Danieli und Matthias Butz dem VfB Murg mit 18:21 geschlagen geben. Auf den dritten Platz kam der SV Weil, der die Männerriege Tecknau (CH) mit 16:14 schlug. In einem Finale auf hohem



Platz sechs sprang für die Faustballer des TV Wehr beim Seebodenpokalturnier heraus (von links): Thomas Fien, Marcel Jäger, Mike Keller, Florian Danieli und Matthias Butz. BILD: MILO

Niveau konnten sich die „Fünf Weizen“ mit ihrem „Piccolo“ mit 17:11 gegen den SV Kippenheim durchsetzen. Die SG Letter, Satus Basel und das Team Revival komplettierten das Teilnehmerfeld des Sonntagsturniers.

Für den 4. November planen die Faustballer des TV Wehr die Ausrichtung eines Jugendligaspieltages der westschweizerischen Meisterschaft in Seeboden- und Zelgschulsporthalle. Infos unter Tel. 07621/169 01 65. Informationen im Internet: www.tvwehr.de